

Principles for Responsible Banking – Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen

Berichterstattung und Selbsteinschätzung

Datum der Veröffentlichung: 30. September 2024*



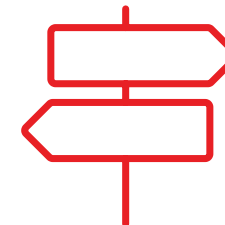
Die Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen (Principles for Responsible Banking, PRB) bieten einen Rahmen für ein nachhaltiges Bankensystem. Sie sind darauf ausgerichtet, die Branche mit den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) und den Anforderungen des «Pariser Klimaabkommens» in Einklang zu bringen. Die PRB verankern Nachhaltigkeit auf den Ebenen der Strategie, des Portfolios und der Transaktionen über alle Geschäftsbereiche hinweg.

Raiffeisen hat 2021 die Principles for Responsible Banking des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (United Nations Environment Programme, UNEP) unterzeichnet. Damit verpflichtet sich Raiffeisen, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit und den Beitrag des Unternehmens zur Gesellschaft im Einklang mit den PRB-Grundsätzen kontinuierlich zu verbessern.

* Zahlen gemäss Raiffeisen Geschäftsbericht 2023 (mit Ausnahme der Zahlen, die für die Impact Analyse verwendet wurden).

Grundsatz 1: Ausrichtung

Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie mit den Bedürfnissen des Einzelnen und den Zielen der Gesellschaft, wie sie in den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung, dem Pariser Klimaabkommen und den einschlägigen nationalen und regionalen Rahmenwerken zum Ausdruck kommen, in Einklang steht und zu deren Umsetzung beiträgt.



Anforderungen an Berichterstattung und Selbsteinschätzung

Geschäftsmodell

Beschreiben Sie (in groben Zügen) das Geschäftsmodell Ihrer Bank, einschliesslich der wichtigsten Kundensegmente, die bedient werden, der Arten der angebotenen Produkte und Dienstleistungen, der wichtigsten Sektoren und der Arten von Aktivitäten in den wichtigsten Regionen, in denen Ihre Bank tätig ist oder Produkte und Dienstleistungen anbietet. Bitte quantifizieren Sie die Informationen auch, indem Sie zum Beispiel die Verteilung des Portfolios Ihrer Bank (in Prozent) in Bezug auf geografische Gebiete, Segmente (d. h. nach Bilanz und/oder ausserbilanziellen Posten) oder die Anzahl der betreuten Kunden offenlegen.

Zusammenfassung der Antwort der Bank

Die Raiffeisen Gruppe besteht aus Raiffeisen Schweiz und 219¹ Raiffeisenbanken, die alle genossenschaftlich organisiert sind. Insgesamt sind mehr als 2,06 Millionen Menschen Genossenschaftsmitglieder der Schweizer Raiffeisenbanken. Raiffeisen Schweiz ist ebenfalls eine Genossenschaft, die von den Raiffeisenbanken gegründet wurde. Sie nimmt für die Raiffeisenbanken verschiedene Kernfunktionen wie Strategie, Risikomanagement, Produktentwicklung und Marketing wahr. Das Genossenschaftsmodell von Raiffeisen ist einzigartig im Schweizer Bankensektor und ermöglicht der Raiffeisen Gruppe und ihren 12'328 Mitarbeitenden seit bald 125 Jahren ein erfolgreiches Wachstum.

Die Geschäftsaktivitäten von Raiffeisen konzentrieren sich hauptsächlich auf Hypothekar- und Firmenkreditvergabe in der Schweiz sowie auf Vorsorge- und Anlagelösungen für die Schweizer Bevölkerung. Raiffeisen ist in allen Regionen der Schweiz tätig und ist Marktführerin im Schweizer Privatkunden-Bankgeschäft: Mit insgesamt über 3,69 Millionen Kundinnen und Kunden ist die Gruppe der zweitgrösste Akteur auf dem Schweizer Bankenmarkt. Das bedeutet, dass mehr als 40 Prozent der Schweizer Bevölkerung zur Kundschaft von Raiffeisen gehören. Raiffeisen ist auch die am besten zugängliche Bank des Landes. Mit 784 Standorten verfügt Raiffeisen über das dichteste Geschäftsstellennetz der Schweiz. Darüber hinaus betreibt Raiffeisen in der Schweiz rund 1'550 Geldautomaten. Für mehr als ein Drittel der Kundschaft ist Raiffeisen die Hauptbank, berechnet auf Basis der aktuellen Produktnutzung. Rund 98 Prozent der Privatkunden und nahezu 100 Prozent der Firmenkunden von Raiffeisen sind im Jahr 2023 in der Schweiz ansässig. Raiffeisen bedient prinzipiell alle Kundensegmente. Da sich Raiffeisen jedoch auf das Retailkundengeschäft konzentriert, entspricht ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot in der Regel nicht den spezifischen Bedürfnissen von sehr wohlhabenden Kundinnen und Kunden. Bei den Firmenkunden handelt es sich überwiegend um Schweizer KMU und nur vereinzelt um Grossunternehmen.

Bei der Finanzierung von Wohnimmobilien, dem Kerngeschäft von Raiffeisen, ist die Bankengruppe Marktführerin in der Schweiz. Rund jede fünfte Hypothek in der Schweiz stammt von Raiffeisen. Mit einem Hypothekarvolumen von 211,0 Milliarden Franken beträgt ihr Marktanteil bei den Hypotheken 17,8 Prozent. Gleichzeitig hat Raiffeisen in der jüngeren Vergangenheit ihr Angebot im Vorsorge- und Anlagebereich deutlich verstärkt und kann positive Entwicklungen verzeichnen. Einerseits flossen im Berichtsjahr netto 2,9 Milliarden Franken an Neugeldern in die Vorsorge- und Wertschriftendepots, andererseits nahm der Bestand an Kundengeldern bei Raiffeisen um insgesamt 1,5 Prozent (3,1 Milliarden Franken) zu. Der insgesamt Netto-Neugeldzufluss von 4,9 Milliarden Schweizer Franken zeigt das grosse Vertrauen der Kundinnen und Kunden in Raiffeisen. Per Ende 2023 belaufen sich die Kundengelder von Raiffeisen auf 207,8 Milliarden Franken.

Raiffeisen zählt rund 221'000 Firmenkunden – mehrheitlich kleine und mittlere Unternehmen. Raiffeisen unterstützt rund ein Drittel der Unternehmen in der Schweiz mit Finanzierungslösungen und Beratungsdienstleistungen. Darüber hinaus investiert Raiffeisen als Genossenschaft seit langem in die Schweiz und schafft damit einen Mehrwert für die Genossenschaftsmitglieder und die Gesellschaft.

Links und Referenzen

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Raiffeisen in Zahlen (S. 2–3)
- Geschäftsmodell (S. 12–18)
- Ergebnis (S. 29–32)

Webseiten

[Die Raiffeisen Gruppe](#)

[Raiffeisen Organisation](#)

[Was uns ausmacht](#)

¹ Diese und alle folgenden Zahlen sind per 31.12.2023 erhoben (mit Ausnahme jener Zahlen, die für die Wirkungsanalyse verwendet wurden).

Ausrichtung der Strategie

Bitte beschreiben Sie, wie Ihre Bank ihre Strategie auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), das Pariser Klimaabkommen und relevante nationale und regionale Rahmenwerke abgestimmt hat bzw. plant, dies zu tun.

Wird Nachhaltigkeit in Ihrer Unternehmensstrategie als strategische Priorität(en) für Ihre Bank genannt und berücksichtigt?

Ja Nein

Bezieht sich Ihre Bank in ihren strategischen Prioritäten oder Grundsätzen zu deren Umsetzung auch auf einen der folgenden Rahmen oder die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung?

- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Grundlegende Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation
- UN Global Compact
- UN-Erklärung über die Rechte der indigenen Völker
- Ggf. geltende gesetzliche Anforderungen an die Berichterstattung über Umweltrisikobewertungen, zum Beispiel über Klimarisiken – bitte angeben, welche: *TCFD, FINMA Offenlegungsanforderungen im Bereich der klimabezogenen Finanzrisiken, Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange*
- Ggf. geltende gesetzliche Anforderungen an die Berichterstattung über soziale Risikobewertungen, zum Beispiel über moderne Sklaverei – bitte angeben, welche dies sind: *GRI, Bundesgesetz über die Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (OR 964), Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr)*
- Keiner der oben genannten Punkte

Im Jahr 2023 haben die Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz einen Mehrwert von 413 Millionen Franken geschaffen durch Investitionen in Mitgliederleistungen, Schulungen und Weiterbildungen der Mitarbeitenden, Unterstützung für lokale Projekte und Klimaschutzmassnahmen. Raiffeisen zeigt gesellschaftliches Engagement durch eine Vielzahl von Sponsoringaktivitäten: Die Raiffeisenbanken unterstützen lokale Vereine, soziale Einrichtungen und kulturelle Veranstaltungen. Zudem sind die Raiffeisenbanken wichtige Steuerzahlerinnen und attraktive Arbeitgeberinnen und Ausbilderinnen in der gesamten Schweiz.

Die Strategie «Raiffeisen 2025» formuliert als eine von sechs strategischen Stossrichtungen, dass sich Raiffeisen als nachhaltige Genossenschaftsbank differenzieren will. Nachhaltigkeit bedeutet für Raiffeisen, verantwortungsvoll zu handeln und neben den ökonomischen auch die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2020 auf Gruppenebene und in enger Abstimmung mit internen und externen Stakeholdern und Fachleuten eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Diese Strategie wurde von der Geschäftsleitung im Jahr 2022 formell verabschiedet. Der Schwerpunkt liegt darauf, das Management von Nachhaltigkeit und unternehmerischer Verantwortung auf Gruppenebene zu stärken sowie die positiven Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf eine nachhaltige Entwicklung zu steigern und die negativen Auswirkungen zu verringern. Die Nachhaltigkeitsstrategie definiert die beiden zentralen Handlungsfelder «Management von Nachhaltigkeit stärken» und «Wirkung erzielen». Sie umfasst insgesamt zehn Fokusthemen, auf die sich Raiffeisen bei der Stärkung ihrer Nachhaltigkeitsleistung konzentriert.

Die Fokusthemen von «Management von Nachhaltigkeit stärken» sind:

- Strategische Nachhaltigkeitsziele setzen
- Governance stärken
- Externe Stakeholder einbeziehen
- Transparenz gewährleisten

Die Schwerpunktthemen von «Wirkung erzielen» sind:

- Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen schaffen
- Verantwortung im Geschäftsverhalten
- Offenen und fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden pflegen
- Kompetenzen und Vielfalt bei Mitarbeitenden fördern
- Klimawandel eindämmen
- Langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein

Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse und berücksichtigt die Principles for Responsible Banking der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI), einschliesslich der Ergebnisse der 2022 durchgeführten PRB-Wirkungsanalyse. Darüber hinaus ist die Berücksichtigung der Sustainable Development Goals (SDGs) für Raiffeisen ebenso von Bedeutung wie regulatorische Entwicklungen (z. B. Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts). Damit werden nicht nur Nachhaltigkeitsthemen angesprochen, die für die Nachhaltigkeit der Raiffeisen Gruppe von Bedeutung sind, sondern auch Nachhaltigkeitsthemen, auf die die Raiffeisen Gruppe einen wesentlichen Einfluss hat. Zudem unterstützt Raiffeisen im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie die Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie eine klimaneutrale Schweiz.

Die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) richten sich in erster Linie an Staaten. Als Bankengruppe mit einem hohen Marktanteil in der Immobilienfinanzierung in der Schweiz möchte Raiffeisen jedoch ihren Beitrag zu den SDGs leisten. Raiffeisen ist insbesondere von SDG 7 (erschwingliche und saubere Energie) und von SDG 13 (Klimaschutz) betroffen und möchte in diesen Bereichen einen positiven Beitrag leisten sowie negative Auswirkungen reduzieren. Seit ihrer Einführung im Jahr 2020 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen jährlich durch einen formellen Dialog mit internen und externen Stakeholdern validiert, der die anhaltende Relevanz der Strategie bestätigte. 2023 wurde Raiffeisens nichtfinanzielle Offenlegung einer externen Überprüfung mit beschränkter Sicherheit («Limited Assurance») gemäss GRI-Standards durch Ernst & Young Schweiz (EY) unterzogen.

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Gruppenstrategie (S. 24 ff.)
- Nachhaltigkeit (S. 51–58)

Webseiten

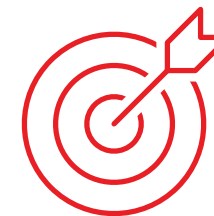
[Strategie Raiffeisen 2025](#)

[Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Nachhaltigkeitsmanagement](#)

Grundsatz 2: Auswirkung und Zielsetzung

Wir werden unsere positiven Auswirkungen kontinuierlich steigern und gleichzeitig die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, die sich aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen ergeben, verringern und die damit verbundenen Risiken kontrollieren. Zu diesem Zweck werden wir Ziele festlegen und veröffentlichen, bei denen wir die grössten Auswirkungen erzielen können.



Anforderungen an Berichterstattung und Selbsteinschätzung

Antwort der Bank

Links und Referenzen

2.1 Wirkungsanalyse

Weisen Sie nach, dass Ihre Bank eine Wirkungsanalyse ihres Portfolios/ihrer Portfolios durchgeführt hat, um die wichtigsten Wirkungsbereiche zu ermitteln und vorrangige Bereiche für die Festlegung von Zielen zu bestimmen. Die Wirkungsanalyse ist regelmässig zu aktualisieren und muss die folgenden Anforderungen erfüllen/Elemente aufweisen (a–d):

a) Gegenstandsbereich (Scope): Welchen Scope hat die Wirkungsanalyse Ihrer Bank? Bitte beschreiben Sie, welche Teile der Kerngeschäftsfelder, Produkte/Dienstleistungen der Bank in den wichtigsten Regionen, in denen die Bank tätig ist (wie unter 1.1 beschrieben), bei der Analyse der Auswirkungen berücksichtigt wurden. Bitte beschreiben Sie auch, welche Bereiche noch nicht einbezogen wurden und warum.

Basierend auf den Ergebnissen der Wirkungsanalyse definierte Raiffeisen die grössten positiven und negativen Auswirkungen und berücksichtigte dabei die offiziellen Ziele und Verpflichtungen der Schweiz im Bereich der nachhaltigen Entwicklung sowie Raiffeisens genossenschaftliches Geschäftsmodell und ihre strategischen Prioritäten.

Raiffeisen nutzte das UNEP FI Portfolio Impact Analysis Tool (Version 2), um per Mitte 2022 eine Wirkungsanalyse ihres Portfolios durchzuführen. Für die Analyse wurden die konsolidierten Unternehmensdaten zum 31. Dezember 2021 verwendet. Nach eingehender Prüfung, ob eine Wiederholung der Analyse erforderlich ist, hat Raiffeisen entschieden, die Impact Analyse im Jahr 2024 nicht erneut durchzuführen, da sich sowohl die strategische Ausrichtung von Raiffeisen als auch die Geschäftsaktivitäten – und damit die Zusammensetzung des Portfolios – in der jüngsten Vergangenheit nicht wesentlich verändert haben. Die Ergebnisse der Impact Analyse 2022 sind daher auch heute noch gültig. Raiffeisen beabsichtigt, die Wirkungsanalyse bis Ende 2025 erneut durchzuführen, um aktuelle Informationen für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie zur Verfügung zu haben.

Im Rahmen der Wirkungsanalyse 2022 haben wir basierend auf dem Domizil der Kunden im Jahr 2021 unsere konsolidierten Aktivitäten in den Bereichen Privat-, Geschäfts- und Firmenkunden in der Schweiz analysiert, was bedeutet, dass mehr als 95 Prozent von Raiffeisens Kunden in die Analyse einbezogen wurden. Folglich wurden jene Aktivitäten, die ausserhalb der Schweiz stattfinden, nicht einbezogen, da dieser Anteil für die Analyse nicht von signifikanter Bedeutung und somit vernachlässigbar ist (zum Zeitpunkt der Analyse, siehe Geschäftsbericht 2021, hatten basierend auf der Anzahl der Kundinnen und Kunden nur 2,5 Prozent der Privat- und Anlagekunden von Raiffeisen sowie 4,4 Prozent der Firmenkunden ihren Wohnsitz ausserhalb der Schweiz).

b) Zusammensetzung des Portfolios: Hat Ihre Bank die Zusammensetzung ihres Portfolios (in Prozent) in die Analyse einbezogen? Bitte geben Sie die proportionale Zusammensetzung Ihres Portfolios weltweit und nach geografischem Gebiet an

- nach Sektoren und Branchen für Geschäfts-, Firmenkunden- und Investment-Banking-Portfolios (d. h. Branchenengagement oder Branchenaufteilung in Prozent) und/oder
- nach Produkten und Dienstleistungen und nach Kundenarten für Verbraucher- und Privatkundenportfolios.

Wenn Ihre Bank einen anderen Ansatz zur Bestimmung des Umfangs des Engagements der Bank gewählt hat, erläutern Sie bitte, wie Sie berücksichtigt haben, wo das Kerngeschäft/die Hauptaktivitäten der Bank in Bezug auf Branchen oder Sektoren liegen.

Bei der Durchführung der Wirkungsanalyse 2022 wurde die folgende Aufteilung unseres Gesamtgeschäfts in der Schweiz berücksichtigt (basierend auf der Balance-Sheet-Methode): (1) Das Privatkundengeschäft macht mit rund 90 Prozent den grössten Anteil aus. (2) Der restliche Anteil entfällt auf das Geschäfts- und Firmenkundengeschäft, wobei die überwiegende Mehrheit der Kunden hier kleine und mittlere Unternehmen (KMU), selbstständige tätig und nur wenige Grossunternehmen sind. Zum Zeitpunkt der Analyse waren die wichtigsten Sektoren und Branchen, die Raiffeisen finanziert, Gewerbe- und Wohnimmobilien (Hypotheken), die Landwirtschaft, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie der Gross- und Einzelhandel, was sich auch in 2023 nicht wesentlich geändert hat.

Darüber hinaus lassen sich anhand bestimmter Kennzahlen folgende Aussagen über die Raiffeisen-Bilanz zum 31. Dezember 2023 treffen: die Bilanzsumme betrug 297,1 Milliarden CHF. Davon entfiel der weitaus grösste Teil auf Hypothekarkredite in Höhe von 211,0 Milliarden CHF. Die Kundeneinlagen beliefen sich auf 207,8 Milliarden CHF. Diese Kennzahlen wurden nicht direkt im Rahmen der Wirkungsanalyse verarbeitet. Weitere Bilanzkennzahlen finden sich im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe.

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Raiffeisen in Zahlen (S. 2)
- Kundenstruktur (S. 74)
- Schlüsselzahlen (S. 202 ff.)

[Geschäftsbericht 2021](#)

Webseiten

[Schlüsselzahlen](#)

Anforderungen an Berichterstattung und Selbsteinschätzung

Antwort der Bank

Links und Referenzen

c) **Kontext:** Welches sind die wichtigsten Herausforderungen und Prioritäten im Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung in den wichtigsten Ländern/Regionen, in denen Ihre Bank und/oder Ihre Kunden tätig sind? Beschreiben Sie bitte, wie diese berücksichtigt wurden und welche Interessengruppen Sie zur Information über dieses Element der Folgenabschätzung hinzugezogen haben.

Als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen will Raiffeisen ihr Geschäft verantwortungsvoll ausgestalten. Sie orientiert sich dabei an den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben und berücksichtigt Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren. Als Genossenschaftsbank fokussiert Raiffeisen auf den Schweizer Retailmarkt. Dem entsprechend ist für Raiffeisen insbesondere die Schweizer Rechtsordnung und Regulierung massgeblich. Im Bereich der nachhaltigen Entwicklung orientiert sich Raiffeisen an den offiziellen Zielen und Verpflichtungen der Schweiz. Folglich unterstützt Raiffeisen eine klimaneutrale Schweiz und die Ziele des Pariser Klimaabkommens und setzt sich entsprechende Ziele auf Unternehmensebene.

Konkret sind die unten angeführten offiziellen Dokumente für Raiffeisen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung relevant und werden auch in der Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen berücksichtigt:

- Die Strategie nachhaltige Entwicklung 2030 der Schweiz (Agenda 2030)
- Energiestrategie 2050 der Schweiz
- Klimastrategie der Schweiz

Detaillierte Informationen über die Interaktion von Raiffeisen mit ihren wichtigsten Stakeholdern finden Sie in Abschnitt 4 «Stakeholder» in diesem Bericht sowie im Geschäftsbericht unter «Nachhaltigkeit» in Abschnitt «3 – Externe Stakeholder einbeziehen».

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Nachhaltigkeitsstrategie (S. 52 ff.)
- Externe Stakeholder einbeziehen (S. 56 f.)

Webseiten

[EDA – Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030](#)

[BFE – Energiestrategie 2050](#)

[BAFU – Langfristige Klimastrategie 2050](#)

Welche positiven und negativen Auswirkungen hat Ihre Bank auf der Grundlage dieser ersten drei Elemente einer Wirkungsanalyse festgestellt? Welche (mindestens zwei) wichtigen Wirkungsbereiche haben Sie bei der Verfolgung Ihrer Zielsetzungsstrategie (siehe 2.2) priorisiert? Bitte offenlegen.

Die Mitte 2022 durchgeführte Wirkungsanalyse hat die folgenden (potenziellen) Auswirkungen auf die SDGs ergeben:

Die grössten positiven Auswirkungen wurden für die Bereiche «Inklusive, gesunde Wirtschaft» (SDG 8.9), «Gesundheit und Sanitärversorgung» (SDG 3.6) und «Wohnen» (SDG 3.11) ermittelt.

Diese positiven Auswirkungen bestätigen das genossenschaftliche Geschäftsmodell von Raiffeisen als Schweizer Retailbank, welche die grundlegenden Banking-Bedürfnisse von Privat- und Firmenkunden abdeckt und damit zu einer inklusiven und gesunden Wirtschaft beiträgt. Raiffeisen fokussiert sich darauf, der breiten Bevölkerung sowie KMU das Sparen, Vorsorgen aber auch Finanzieren von privaten und geschäftlichen Immobilien und Investitionsgütern zu ermöglichen. Zudem ist Raiffeisen dezentral organisiert und in allen Regionen der Schweiz mit lokal verankerten, eigenständigen Banken präsent. Dies garantiert die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden und schafft auch viele Arbeitsplätze fernab der grossen Zentren. Durch diese Basis-Dienstleistungen kann Raiffeisen u. a. einen Beitrag zum Wohnungsbau und weiterer kritischer Infrastruktur (zum Beispiel Gesundheits- und Sanitärversorgung) und damit zur Grundversorgung der Schweizer Gesellschaft beitragen. Raiffeisen will als strategisches Ziel die Zahl ihrer Genossenschafterinnen und Genossenschafter weiter steigern und das Firmenkundengeschäft weiter ausbauen. Dies wird die positiven Auswirkungen auf eine **«inklusive, gesunde Wirtschaft»** weiter stärken. Letzteres wird deshalb als erster Wirkungsbereich priorisiert.

Die grössten negativen Auswirkungen wurden dagegen für die Bereiche «Klima» (SDG 13) und «Ressourcen und Abfall» (SDG 6, 12, 13, 14, 15) ermittelt. Weitere negative Auswirkungen wurden für die Bereiche «Boden und biologische Vielfalt» (SDG 3, 14, 15) festgestellt, wenn auch in geringerer Masse.

Die negativen Auswirkungen auf das Klima sind hauptsächlich durch den Fokus auf das Hypothekengeschäft bedingt. Gebäude sind für rund ein Viertel der Schweizer CO₂-Emissionen verantwortlich. Auch die Unternehmensfinanzierung ist in gewisser Weise mit dem Klimawandel verbunden. Die Raiffeisen Gruppe verursacht direkt CO₂-Emissionen durch den Betrieb von 784 Standorten, Geschäftsreisen, Gütertransporte sowie vor- und nachgelagerte Prozesse. Die Wirkungsanalyse bestätigt damit Raiffeisens strategische Ausrichtung auf den Klimawandel. Vor diesem Hintergrund werden die Bemühungen, Hypothekenkunden über die Bedeutung der Verbesserung der Energieeffizienz und der Klimaverträglichkeit eines Gebäudes aufzuklären, fortgesetzt (siehe auch «Grundsatz 3: Kundinnen und Kunden»). Gleiches gilt für die Bemühungen, die Klimaverträglichkeit der Produktpalette zu erhöhen und die Emissionen des Unternehmens zu reduzieren. Daher setzt Raiffeisen den Schwerpunkt auf **«Klima»** als zweiten Wirkungsbereich.

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Nachhaltigkeitsstrategie (S. 52 ff.)
- Portrait (S. 14 ff.)
- Gruppenstrategie (S. 24 ff.)

[TCFD-Bericht 2023](#)

- S. 8; 13; 6; 24–30

Webseiten

[EDA – Strategie Nachhaltige Entwicklung 2030](#)

[BFE – Energiestrategie 2050](#)

[BAFU – Langfristige Klimastrategie 2050](#)

Die negativen Auswirkungen auf Ressourcen und Abfall sind vor allem auf die Tatsache zurückzuführen, dass Raiffeisen ausschliesslich die ressourcen- und abfallintensive Schweizer Wirtschaft und Gesellschaft bedient. Raiffeisen plant ihre direkten Einflussmöglichkeiten auf Ressourcen und Abfall und das Potenzial für zusätzliche Massnahmen zu analysieren. Die Auswirkungen auf den Boden und die Biodiversität lassen sich vor allem durch die traditionelle Rolle Raiffeisens im Agrarsektor und die starke Position im Hypothekengeschäft erklären. Raiffeisen wird die Notwendigkeit von Massnahmen auch in diesen Bereichen weiter analysieren.

d) Für diese (mindestens zwei priorisierte Wirkungsbereiche): **Leistungsmessung:** Hat Ihre Bank ermittelt, welche Sektoren und Branchen sowie welche Arten von Kunden, die sie finanziert oder in die sie investiert, derzeit die stärksten positiven oder negativen Auswirkungen haben? Beschreiben Sie bitte, wie Sie deren Leistung anhand geeigneter Indikatoren in Bezug auf die wesentlichen Wirkungsbereiche, die für den Kontext Ihrer Bank zutreffen, bewertet haben.

Bei der Festlegung der prioritären Bereiche für die Zielsetzung in den Bereichen mit den grössten Auswirkungen sollten Sie das derzeitige Leistungsniveau der Bank berücksichtigen, d. h. qualitative und/oder quantitative Indikatoren und/oder Näherungswerte für die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen, die sich aus den Aktivitäten der Bank und der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen ergeben. Wenn Sie Klima und/oder finanzielle Gesundheit und soziale Eingliederung als Ihre wichtigsten Wirkungsbereiche identifiziert haben, beziehen Sie sich bitte auch auf die entsprechenden Indikatoren im Anhang.

Wenn Ihre Bank einen anderen Ansatz gewählt hat, um die Intensität der Auswirkungen ihrer Aktivitäten und der Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen zu bewerten, beschreiben Sie diesen bitte.

Die Wirkungsanalyse zeigt, dass Raiffeisen sowohl mit ihrer Gruppenstrategie als auch mit der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Principles for Responsible Banking leistet – und zwar in den beiden Wirkungsbereichen **«Klima»** und **«Inklusive, gesunde Wirtschaft»**.

Dementsprechend wurden bereits eine Reihe an Indikatoren definiert, die zur Leistungsüberprüfung in diesen Wirkungsbereichen verwendet werden können.

Im Bereich Klima legt Raiffeisen bereits umfassende Informationen und Kennzahlen bei der Offenlegung von Klimainformationen gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (kurz TCFD-Bericht) offen, die auch für das Wirkungsmonitoring in diesem Bereich herangezogen werden. Raiffeisen stellt in ihrem TCFD-Bericht beispielsweise Informationen über den Anteil der Finanzierung für CO₂-intensive Sektoren vor. Im Geschäftsbericht wird zudem die Kundenstruktur von Raiffeisen detailliert beschrieben.

Indikatoren für eine **«inklusive, gesunde Wirtschaft»** sind die Anzahl der Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie die Anzahl der Firmenkunden – insbesondere KMU. Weitere Kennzahlen sind die Aufteilung der Firmenkunden nach Sitz und Segment. Basierend auf diesen Kennzahlen wird ersichtlich, dass Raiffeisen die Schweizer Wirtschaft umfassend mit ihren Bankdienstleistungen unterstützt, vor allem KMU.

Raiffeisen verwendet die folgenden Wirkungsindikatoren für die beiden Hauptwirkungsbereiche:

«Klima»

- Betriebliche CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2): Veränderung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr
- Hypotheken CO₂-Emissionen: 1) Emissionsintensität für Wohnimmobilien 2) Emissionsintensität für Gewerbeimmobilien
- Exposition Firmenkunden in emissionsintensiven Sektoren: Anteil der Finanzierungen in CO₂-intensiven Sektoren
- CO₂-Fussabdruck aller Fonds: durchschnittlicher CO₂-Fussabdruck der Raiffeisen-Fonds

«Inklusive, gesunde Wirtschaft»

- Anzahl der Genossenschaftsmitglieder
- Anzahl der Firmenkunden, nach Sitz und Segment
- Aktivvolumen des Privatkunden- und des Firmenkundengeschäfts (absolut und in Prozent)
- Anzahl der Standorte (Geschäftsstellen)

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Raiffeisen in Zahlen (S. 3 f.)
- Märkte und Kundinnen und Kunden (S. 17)
- Gruppenstrategie (S. 24 ff.)
- Transparenz gewährleisten (S. 58 f.)
- Klimawandel eindämmen (S. 72)
- Kundenstruktur (S. 74 f.)

[TCFD-Bericht 2023](#)

- S. 5–7; 23–30

Webseiten

[Strategie Raiffeisen 2025](#)

[Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Nachhaltigkeitsmanagement](#)

[Nichtfinanzielle Offenlegung](#)

Zusammenfassung der Selbsteinschätzung:

Welche der folgenden Komponenten der Wirkungsanalyse hat Ihre Bank durchgeführt, um die Bereiche zu ermitteln, in denen Ihre Bank die grössten (potenziellen) positiven und negativen Auswirkungen hat?

Gegenstandsbereich:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein
Zusammensetzung des Portfolios:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein
Kontext:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein
Leistungsmessung:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein

Welche Bereiche haben Sie anhand der Wirkungsanalyse als Bereiche mit den grössten Auswirkungen für Ihre Bank ermittelt?

«Klima»; «Inklusive, gesunde Wirtschaft»

Wie aktuell sind die Daten, die für die Wirkungsanalyse verwendet und offengelegt werden?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bis zu 6 Monate vor der Veröffentlichung | <input type="checkbox"/> Bis zu 12 Monate vor der Veröffentlichung |
| <input type="checkbox"/> Bis zu 18 Monate vor der Veröffentlichung | <input checked="" type="checkbox"/> Mehr als 18 Monate vor der Veröffentlichung |

Anforderungen an Berichterstattung und Selbsteinschätzung

Antwort der Bank

Links und Referenzen

2.2 Zielfestlegung

Weisen Sie nach, dass Ihre Bank mindestens zwei Ziele festgelegt und veröffentlicht hat, die sich auf mindestens zwei verschiedene Bereiche mit den grössten Auswirkungen beziehen, die Sie in Ihrer Wirkungsanalyse ermittelt haben.

Die Ziele müssen spezifisch, messbar (qualitativ oder quantitativ), erreichbar, relevant und zeitgebunden (Specific, Measurable, Achievable, Relevant und Time-bound – SMART) sein. Bitte legen Sie die folgenden Elemente der Zielfestlegung (a–d) für jedes Ziel einzeln offen:

a) Ausrichtung: Welche internationalen, regionalen oder nationalen politischen Rahmenwerke, haben Sie als relevant für die Ausrichtung des Portfolios Ihrer Bank identifiziert? Aufzeigen, dass die ausgewählten Indikatoren und Zielvorgaben mit den entsprechenden Zielen für nachhaltige Entwicklung, den Zielen des Pariser Abkommens und anderen relevanten internationalen, nationalen oder regionalen Rahmenwerken verknüpft sind, diese angleichen und einen grösseren Beitrag dazu leisten.

b) Baseline: Haben Sie eine Baseline für ausgewählte Indikatoren festgelegt und den aktuellen Stand der Anpassung bewertet? Bitte geben Sie die verwendeten Indikatoren sowie das Jahr der Ausgangsbasis an.

Wie bereits im Abschnitt «Kontext» ausführlich beschrieben (siehe 2.1.c), sind das Schweizer Rechtssystem und die Gesetzgebung für Raiffeisen besonders relevant. Folglich orientiert sich Raiffeisen sowohl bei der strategischen als auch bei der konkreten Zielsetzung im Bereich Nachhaltigkeit an den entsprechenden offiziellen Dokumenten des Bundes.

Darüber hinaus sind für Raiffeisen unter anderem die folgenden internationalen Rahmenwerke und Standards von Bedeutung:

- UN SDGs (Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen)
- GRI (Global Reporting Initiative)
- TCFD (Task Force on Climate-related Financial Disclosures)
- PCAF (Partnerschaft für Carbon Accounting Financials)
- PACTA (Paris Agreement Capital Transition Assessment)
- Net-Zero Banking Alliance (NZBA)

Weitere Mitgliedschaften sind im Abschnitt Grundsatz 4 «Stakeholder» sowie im Geschäftsbericht 2023 von Raiffeisen erwähnt.

«Klima»

Im Jahr 2022 hat Raiffeisen erstmals Klima-Reduktionsziele berechnet, die auf der Methodik der Science Based Targets-Initiative (SBTi) basieren und für die die unter 2.1 genannten Indikatoren gelten. Im Jahr 2023 berechnete Raiffeisen ihre CO₂-Reduktionsziele neu, wobei ein neueres Basisjahr (2022) und ein angepasster Zeithorizont bis 2030 verwendet wurden.

«Inklusive, gesunde Wirtschaft»

Die Baseline für die unter 2.1 genannten Indikatoren wurde im Jahr 2020 im Rahmen der damaligen Gruppenstrategie entwickelt, die bis heute (2023) gültig ist. Dementsprechend wird als Baseline ebenfalls das Jahr 2020 verwendet.

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Nachhaltigkeitsstrategie (S. 52 ff.)
- Externe Stakeholder einbeziehen (S. 56 f.)

[TCFD-Bericht 2023](#)

- S. 2; 5–6

Webseiten

[Strategie Raiffeisen 2025](#)

[Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Management von Nachhaltigkeit](#)

[Nichtfinanzielle Offenlegung](#)

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Nachhaltigkeit (S. 51 ff.)

[TCFD-Bericht 2023](#)

- S. 2, 5-6

c) SMART-Ziele (mit Leistungsindikatoren (KPIs)):

Bitte geben Sie die Zielvorgaben für Ihren ersten und zweiten Bereich mit den grössten Auswirkungen an, sofern diese bereits bestehen (sowie für weitere Bereiche mit Auswirkungen, sofern diese bereits vorhanden sind). Welche KPIs verwenden Sie, um die Fortschritte bei der Erreichung des Ziels zu messen? Bitte offenlegen

«Klima»

Der grundsätzliche Rahmen zur Erreichung der von Raiffeisen formulierten Klimaziele wird durch die Raiffeisen Klimastrategie gebildet. Die übergeordnete Zielsetzung der Klimastrategie ist Netto-Null² bis 2050, zu der sich Raiffeisen bereits seit einiger Zeit bekennt. Dieses Ziel soll im Betrieb (Scope 1 und 2) bereits bis 2030 erreicht werden.

Zur Erreichung dieser Ziele werden Massnahmen in fünf Themenbereichen getroffen:

- *Massnahme:* THG-Emissionen und mit dem Klimawandel verbundene Chancen und Risiken werden nach GHG-Protokoll und PCAF gemäss den TCFD-Empfehlungen gemessen. Dazu gehören auch Emissionen im Zusammenhang mit Finanzierungen und Investitionen.
- *Offenlegen:* Klimainformationen werden nach GHG-Protokoll, PCAF und TCFD offengelegt.
- *Reduzieren:* THG-Emissionen sind konsequent zu reduzieren, wobei wissenschaftsbasierte Klimaziele entsprechende Absenkungspfade vorgeben sollen. Raiffeisen hat ihre Reduktionsziele mit der Methode der Science Based Targets Initiative (SBTi) gemessen.
- *Kompensieren:* Verbleibende betriebliche Emissionen werden durch den Kauf von CO₂-Zertifikaten oder Emissionsgutschriften aus Klimaschutzprojekten, die den Gold Standard³ erfüllen, ausgeglichen.
- *Engagieren:* Darüber hinaus engagiert sich Raiffeisen beispielsweise in der Klimastiftung oder der Initiative «CEO4Climate» für eine klimaverträgliche Schweiz.

Raiffeisen verfolgt auf strategischer Ebene – wie die Schweiz – das Klimaziel Netto-Null bis 2050. Im Scope 1 und Scope 2 der betrieblichen THG-Emissionen soll Netto-Null bereits bis 2030 erreicht werden. Im Jahr 2022 hat Raiffeisen basierend darauf erstmals wissenschaftsbasierte Reduktionsziele berechnet. Im Berichtsjahr hat Raiffeisen die CO₂-Reduktionsziele mit einem aktuelleren Basisjahr und einem angepassten Zielhorizont bis 2030 neu berechnet. Komplementiert werden diese Ziele durch Key-Performance-Indikatoren (KPI), operationelle Ziele und Massnahmen, die in einem «Transitionsplan» zusammengefasst werden. Die Reduktionsziele erfassen die betrieblichen Emissionen Scope 1 und Scope 2 und die Emissionen der Raiffeisen-Hypothekarkreditaktivitäten. Im Jahr 2023 decken die Hypothekarkredite mit 74,9 Prozent einen Grossteil des Geschäftsvolumens von Raiffeisen ab (2023: CHF 211 Milliarden). Auf weitere Reduktionsziele im Zusammenhang mit Krediten an Firmenkunden oder Investitionen in Unternehmensobligationen verzichtet Raiffeisen vorerst, denn Emissionen können hier mangels präziserer Daten lediglich mittels sektorbasierter Annahmen berechnet werden. Die Entwicklung der CO₂-Intensität und des CO₂-Fussabdrucks der Raiffeisen-Fonds, der Finanzanlagen und des Handelsbuchs wird überwacht, wobei Raiffeisen derzeit keine Zielwerte definiert. Im Einklang mit Raiffeisens NZBA-Commitment will Raiffeisen sicherstellen, dass die Reduktionsziele möglichst ab 2025 die kohlenstoffintensiven Sektoren und relevanten Assetklassen abdecken.

Schliesslich prüft Raiffeisen kontinuierlich, ob im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zusätzliche Nachhaltigkeitsziele gesetzt werden müssen.

Für diese Wirkungsindikatoren werden die folgenden KPIs ausgewiesen:

- *Betriebliche CO₂-Emissionen (Scope 1⁴ und Scope 2⁵):* Veränderung der absoluten Emissionen Scope 1 und Scope 2 im Vergleich zum Vorjahr
- *CO₂-Emissionen Hypotheken:* 1) Emissionsintensität bei Wohnimmobilien 2) Emissionsintensität bei Gewerbeimmobilien im Vergleich zum Vorjahr
- *Exposition Firmenkunden in emissionsintensiven Sektoren:* Anteil an Finanzierungen in CO₂-intensiven Sektoren
- *Fussabdruck aller Fonds:* Durchschnittlicher CO₂-Fussabdruck der Raiffeisen-Fonds

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Raiffeisen in Zahlen (S. 2)
- Wirkung erzielen (S. 65 ff.)
- ESG-Faktoren im Risikomanagement (S. 62 f., 105, 159)
- Klimawandel eindämmen (S. 72)
- Offenen und fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden pflegen (S. 73 ff.)

[TCFD-Bericht 2023](#)

- S. 5–6; 23–31

Webseiten

[Klimawandel eindämmen](#)

2 Netto-Null bedeutet, dass (1) die Emissionen so weit wie möglich reduziert werden und (2) die verbleibenden Emissionen durch «removals» kompensiert werden. Verbleibende Emissionen müssen auf natürlicher Basis (zum Beispiel Aufforstung) oder technologisch (zum Beispiel Carbon Capture) der Atmosphäre entzogen werden.

3 Der Goldstandard ist ein unabhängiger Qualitätsstandard für Klimaschutzprojekte. Es wurde 2003 vom WWF und weiteren Umweltorganisationen lanciert.

4 Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen aus stationären Quellen im Unternehmen selbst, wie zum Beispiel Heizung oder eigene Fahrzeuge.

5 Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen durch Energieerzeugung ausserhalb des Unternehmens, wie zum Beispiel Strom und Fernwärme.

«Inklusive, gesunde Wirtschaft»

Die Ergebnisse der Wirkungsanalyse bestätigen, dass das genossenschaftliche Geschäftsmodell von Raiffeisen positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft hat. An diesem Geschäftsmodell wird Raiffeisen auch in Zukunft festhalten. Im Rahmen der Fokussierung auf diesen Wirkungsbereich wird Raiffeisen weiterhin einen Beitrag zu einer inklusiven und gesunden Wirtschaft leisten. In Übereinstimmung mit den Zielen der Gruppenstrategie 2025 will Raiffeisen ihre positive Wirkung als Retailbank, welche die grundlegenden Banking-Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden abdeckt, erhalten und ausbauen. Wir wollen unsere Ziele erreichen, indem wir uns als lösungsorientierte Genossenschaft auszeichnen, die nah bei ihren Kundinnen und Kunden ist, sich an den Kundenbedürfnissen orientiert und genossenschaftliche Werte lebt.

Unsere diesbezüglichen Ziele sind Teil der aktuellen Strategie der Raiffeisen Gruppe für den Zeitraum 2020 bis 2025, nämlich sowohl die Anzahl unserer Genossenschaftsmitglieder zu erhöhen (KPI-Ziel: 2,11 Millionen bis 2025) sowie die Anzahl unserer Kundinnen und Kunden bis 2025 (KPI-Ziel: 3,79 Millionen bis 2025), wie im Geschäftsbericht 2023 von Raiffeisen angegeben. Im Hypothekengeschäft wollen wir unsere Position als Nummer 1 halten und organisch am Markt wachsen. Durch das Erreichen dieser Ziele wird Raiffeisen den Beitrag zu einer inklusiven und gesunden Wirtschaft in der Schweiz erhöhen, zum Beispiel durch den Bau von Wohnraum. Wie in den vergangenen Jahren will Raiffeisen auch im Firmenkundenbereich in Zukunft weiterwachsen und noch mehr Unternehmen (vor allem KMU) mit ihren Produkten und Dienstleistungen unterstützen. Weitere Ziele und KPIs können zum aktuellen Zeitraum für den Firmenkundenbereich noch nicht veröffentlicht werden. Raiffeisen wird diese Möglichkeit entsprechend prüfen.

Für diesen Wirkungsbereich werden die folgenden KPIs ausgewiesen:

- Anzahl der Genossenschaftsmitglieder
- Anzahl der Firmenkunden, nach Sitz und Segment
- Anteil des Aktivolumens des Firmenkundengeschäfts am Gesamtkundenvolumen (in Prozent)
- Anzahl der Standorte (Geschäftsstellen)

d) Aktionsplan: Welche Massnahmen einschliesslich Meilensteinen zur Erreichung der gesetzten Ziele haben Sie festgelegt? Bitte beschreiben.

Bitte zeigen Sie auch, dass Ihre Bank wesentliche (potenzielle) indirekte Auswirkungen der gesetzten Ziele innerhalb des Wirkungsbereichs oder auf andere Wirkungsbereiche analysiert und anerkannt hat und dass sie entsprechende Massnahmen zur Vermeidung, Abschwächung oder Kompensation potenzieller negativer Auswirkungen festgelegt hat.

«Klima»

Ein erster wichtiger Meilenstein der Raiffeisen Klimastrategie soll mit der Erreichung von Netto-Null im Betrieb (Scope 1 und 2) bis 2030 erreicht werden. Im Rahmen der übergeordneten Zielsetzungen hat sich Raiffeisen 2022 sehr intensiv mit ihrer Klimastrategie sowie mit ihren Klimazielen auseinandergesetzt. Das Ergebnis davon sind die erstmalige Berechnung wissenschaftsbasierter Reduktionsziele für die Raiffeisen Gruppe mit dazugehörigen, ersten Transitionsplänen. Im Jahr 2023 berechnete Raiffeisen ihre CO₂-Reduktionsziele mit einem neueren Basisjahr und einem angepassten Zielhorizont bis 2030 neu. Diese Ziele werden durch wichtige Leistungsindikatoren (KPI), operative Ziele und Massnahmen ergänzt, die in einem Transitionsplan zusammengefasst werden. Diese zeigen, wie Raiffeisen die Ziele bis 2030 respektive bis 2050 erreichen will. Die ersten Meilensteine bei den Reduktionszielen betreffen die betrieblichen Emissionen von Scope 1 und Scope 2 (Ziel: Reduktion der THG-Emissionen (t CO₂ Äq) um 42 Prozent bis 2030 im Vergleich zu 2022)⁶ und Emissionen aus dem Raiffeisen-Hypothekarkreditgeschäft⁷ (Ziel 1: Reduzierung der THG-Emissionen (kg CO₂ Äq pro m²) bis 2030 für Hypotheken (Gewerbeimmobilien) um 61 Prozent pro m² im Vergleich zu 2022; Ziel 2: Reduzierung der THG-Emissionen (kg CO₂ Äq pro m²) bis 2030 für Hypotheken (Wohnimmobilien) um 45 Prozent im Vergleich zu 2022 pro m². Dieser Geschäftszweig deckt mehr als 70 Prozent ab, gemessen an der Bilanzsumme. Mit der Weiterentwicklung der zugrundeliegenden Methoden werden sich die Ziele in den kommenden Jahren ebenfalls noch entwickeln. Es ist geplant, diese Meilensteine durch die Umsetzung verschiedener Massnahmen zu erreichen, wie im Raiffeisen TCFD-Bericht 2023 im Annex «Transitionsplan: Massnahmen» beschrieben.

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Strategische Ziele und Zielerreichung 2023 (S. 28)
- Ergebnis (S. 29 ff.)
- Finanzwissen bei Kundinnen und Kunden stärken (S. 74 f.)

[TCFD-Bericht 2023](#)

- S. 2; 4–5; 19–31

⁶ Um das eigene Energiemanagement voranzutreiben, ist Raiffeisen Schweiz zudem Mitglied bei der freiwilligen Unternehmensinitiative «EnergieModell Zürich». Diese hat mit dem Bund vereinbart, bis 2030 die Energieeffizienz um 14 Prozent zu steigern und die Emissionen um 20 Prozent zu reduzieren (Basisjahr 2020). Im Rahmen dieser Mitgliedschaft unterliegt Raiffeisen Schweiz der jährlichen externen Prüfung durch das «Energie-Modell Zürich».

⁷ Bei der Anlageklasse Hypotheken (Wohnimmobilien) können 100 Prozent des Hypothekarvolumens und bei Hypotheken (Gewerbeimmobilien) 94 Prozent des Hypothekarvolumens bewertet werden. Zudem wurde die Berechnung rückwirkend angepasst und die Intensitäten werden neu auf Basis der finanzierten Quadratmeter berechnet.

Potenzielle negative Auswirkungen in Bezug auf «Klima» werden in Abschnitt 2.1 Wirkungsanalyse in diesem Bericht beschrieben und Massnahmen zur Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen werden im Raiffeisen TCFD-Bericht 2023 offengelegt (z. B. das Setzen von Anreizen und die Beratung unserer Kunden, die Bereitstellung von ESG-Berichten für unsere Anlagekunden oder die Durchführung einer Sorgfaltsprüfung zur Gewährleistung eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens).

«Inklusive, gesunde Wirtschaft»

Basierend auf der Gruppenstrategie 2025 will Raiffeisen ihre positive Wirkung als Retailbank, welche die grundlegenden Bank-Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden abdeckt, erhalten und ausbauen. Wir wollen unsere Ziele erreichen, indem wir uns als lösungsorientierte Genossenschaft auszeichnen, die nah bei ihren Kundinnen und Kunden ist, sich an den Kundenbedürfnissen orientiert und genossenschaftliche Werte lebt. Konkrete Massnahmen sind unter anderem eine verbesserte Effizienz im Hypothekarkreditprozess (seit 2023), eine ganzheitliche Kundenberatung (ab 2024) und ein umfassendes Selbstbedienungsangebot (ab 2025).

Im Rahmen der Gruppenstrategie 2025 wurden bis zum Jahr 2023 folgende Zwischenziele und Meilensteine definiert, die gemäss dem Geschäftsbericht 2023 erreicht wurden:

- Anzahl Genossenschafterinnen und Genossenschafter: Zielvorgabe 2023: 2,04 Millionen (Ziel wurde übertroffen mit 2,06 Millionen)
- Anzahl Kundinnen und Kunden: Zielvorgabe 2023: 3,69 Millionen (Ziel wurde erreicht mit 3,69 Millionen)

Im Bereich des Firmenkundengeschäfts ist das allgemeine Ziel, die führende Marktstellung von Raiffeisen als nahe und glaubwürdige Bank für Unternehmerinnen und Unternehmer im Schweizer KMU-Markt weiter zu stärken und in Zukunft noch mehr Firmenkunden als Kundinnen und Kunden von Raiffeisen gewinnen.

Raiffeisen hat das Thema Finanzkompetenz in den Beratungsprozess ihrer Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer integriert. Sie vermitteln dieses Wissen unter anderem in Gesprächen mit ihren Kundinnen und Kunden. Weitere Details und Massnahmen sind im Geschäftsbericht 2023 im Kapitel «Finanzwissen bei Kundinnen und Kunden stärken» beschrieben.

Darüber hinaus ist Raiffeisen als Mitglied der Initiative «Advance Gender Equality in Business» schweizweit und branchenübergreifend vernetzt und trägt so zum Dialog zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik bei. Durch diese Partnerschaft bietet Raiffeisen ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich auch ausserhalb der Gruppe branchenübergreifend auszutauschen. Sie nimmt zudem regelmässig am St. Gallen Diversity Benchmarking der Universität St. Gallen teil. Dadurch leistet Raiffeisen einen Beitrag zur Transparenz bezüglich der Entwicklung der Diversität in der Branche.

Potenzielle negative Auswirkungen im Hinblick auf eine «integrative, gesunde Wirtschaft» werden in Abschnitt 2.1 dieses Berichts beschrieben und Massnahmen zur Abschwächung potenzieller negativer Auswirkungen werden in unserem Geschäftsbericht 2023 dargelegt (z. B. Verbesserung des Finanzwissens der Kunden und Schutz vor Überschuldung).

Zusammenfassung der Selbsteinschätzung:

Welche der folgenden Komponenten der Zielsetzung im Einklang mit den PRB-Anforderungen hat Ihre Bank bereits abgeschlossen oder bewertet sie gerade für Ihren ...

	... ersten Bereich mit den grössten Auswirkungen: Klima			... zweiten Bereich mit den grössten Auswirkungen: Inklusive, gesunde Wirtschaft		
Strategische Ausrichtung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein
Ausgangsbasis	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein
SMART-Ziele	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein
Aktionsplan	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> In Bearbeitung	<input type="checkbox"/> Nein

2.3 Implementierung der Ziele und Monitoring

Für jedes Ziel einzeln:

Zeigen Sie, dass Ihre Bank die zuvor festgelegten Massnahmen zur Erreichung der Zielvorgabe umgesetzt hat. Berichten Sie über die Fortschritte, die Ihre Bank seit dem letzten Bericht bei der Erreichung der einzelnen Zielvorgaben gemacht hat, und über die Auswirkungen, die diese Fortschritte hatten, indem Sie die Indikatoren und KPIs verwenden, die Sie unter 2.2. festgelegt haben.

Oder im Falle von Änderungen an den Durchführungsplänen (nur für den zweiten und folgende Berichte relevant): Beschreiben Sie die möglichen Änderungen (Änderungen der vorrangigen Wirkungsbereiche, Änderungen der Indikatoren, Beschleunigung/Überprüfung der Zielvorgaben, Einführung neuer Meilensteine oder Überarbeitung der Aktionspläne) und erklären Sie, warum diese Änderungen notwendig geworden sind.

«Klima»

Seit dem letzten Bericht im Jahr 2023 hat Raiffeisen folgende Meilensteine im Bereich «Klima» erreicht: Die CO₂-Emissionsintensität im Zusammenhang mit dem Betrieb der Infrastruktur und den damit verbundenen Aktivitäten wurde in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert. Die Einhaltung von Normen, die die Bereiche Energie, Mobilität, Ressourcen und Beschaffung regeln, hat einen wichtigen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels geleistet. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel nimmt allgemein zu.

Weitere Details zu den nach dem Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) finanzierten Emissionen sowie zu den Treibhausgasemissionen aus Energie-, Transport-, Papier- und Wasserverbrauch sind im TCFD-Bericht 2023 von Raiffeisen im Kapitel 4 «Kennzahlen und Ziele» offengelegt. Mit dem Beitritt zur Net-Zero Banking Alliance (NZBA) im Jahr 2023 hat sich Raiffeisen zu dem Ziel verpflichtet, die Treibhausgasemissionen ihres Kredit- und Investmentportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.

«Inklusive, gesunde Wirtschaft»

Raiffeisen ist bei der Umsetzung der Ziele im Rahmen der Gruppenstrategie auf gutem Weg. Einerseits wurde das Ziel von Raiffeisen, die Zahl der Genossenschaftsmitglieder bis 2025 auf über 2 Millionen zu erhöhen, bereits erreicht: Die Zahl der Genossenschaftsmitglieder liegt Ende 2021 bei 1,96 Millionen, zwei Jahre später, Ende 2023, bei 2,06 Millionen. Während Ende 2021 3,61 Millionen Personen als Raiffeisen-Kunden gezählt wurden, stieg diese Zahl bis Ende 2023 auf 3,69 Millionen Kundinnen und Kunden. Damit ist Raiffeisen auf dem besten Weg, ihr Ziel von 3,79 Millionen Kundinnen und Kunden bis 2025 zu erreichen (wie im Geschäftsbericht 2023 angegeben). Darüber hinaus konnte die führende Position im Hypothekenmarkt mit einem Marktanteil von 17,8 Prozent im Jahr 2023 gehalten und ein organisches Wachstum im Einklang mit dem Markt erzielt werden. Positiv ist auch die Entwicklung im Firmenkundengeschäft – immer mehr Unternehmen, vor allem KMU, schenken Raiffeisen ihr Vertrauen und eröffnen eine Kundenbeziehung mit der lokalen Raiffeisenbank in ihrer jeweiligen Region.

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Raiffeisen in Zahlen (S. 2–3)
- Geschäftsmodell (S. 12–18)
- Ergebnis (S. 29–32)

[Geschäftsbericht 2021](#)

- Gruppenstrategie Raiffeisen 2025 (S. 22 ff.)

[TCFD-Bericht 2023](#)

- Kennzahlen und Ziele (S. 23–30)

Grundsatz 3: Kundinnen und Kunden

Wir arbeiten verantwortungsvoll mit unseren Kundinnen und Kunden zusammen, um nachhaltige Praktiken zu fördern und wirtschaftliche Aktivitäten zu ermöglichen, die gemeinsamen Wohlstand für heutige und zukünftige Generationen schaffen.



Anforderungen an Berichterstattung und Selbsteinschätzung

3.1 Engagement der Kunden

Beschreiben Sie, wie Ihre Bank mit ihren Kunden zusammenarbeitet und/oder plant, mit ihren Kunden zusammenzuarbeiten, um nachhaltige Praktiken zu fördern und nachhaltige wirtschaftliche Aktivitäten zu ermöglichen). Dies sollte Informationen über relevante Richtlinien, geplante/umgesetzte Massnahmen zur Unterstützung des Übergangs der Kunden, ausgewählte Indikatoren für das Engagement der Kunden und, wenn möglich, die erzielten Auswirkungen enthalten.

Verfügt Ihre Bank über eine Richtlinie oder einen Prozess zur Einbindung von Kunden, um nachhaltige Praktiken zu fördern?

Ja In Bearbeitung Nein

Verfügt Ihre Bank über eine Richtlinie für Sektoren, in denen Sie die grössten (potenziellen) negativen Auswirkungen festgestellt haben?

Ja In Bearbeitung Nein

Zusammenfassung der Antwort der Bank

Gemäss ihrem Leitbild legt die Raiffeisen Gruppe Wert auf Fairness, Zuverlässigkeit und Transparenz in den Geschäftsbeziehungen zu ihren 3,69 Millionen Kundinnen und Kunden. Raiffeisen pflegt daher einen kompetenten, offenen und fairen Umgang mit ihnen.

Die Raiffeisen Gruppe berücksichtigt bei der Gestaltung und Entwicklung ihrer Finanzprodukte und -dienstleistungen – sowohl für Privat- und Anlagekunden als auch für Firmenkunden – ökologische und soziale Faktoren sowie die zunehmenden Kundenbedürfnisse in Bezug auf Nachhaltigkeit. Bei der Förderung der Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft sieht Raiffeisen ihre Rolle vor allem darin, ihre Kundinnen und Kunden frühzeitig und routinemässig auf die Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen aufmerksam zu machen und entsprechende Finanzierungslösungen vorzustellen. So wurde zum Beispiel ein Modernisierungs-Check eingeführt, der den energetischen Zustand ihrer Immobilie für die Kundinnen und Kunden veranschaulicht. Ausserdem wurden im Jahr 2023 1'145 Beratungen auf Basis des Raiffeisen-Modernisierungsplaners (RALmo) durchgeführt.

Es wird erwartet, dass diese Zahl weiter steigen wird. Immer wichtiger werden zudem die diversen Self-Services-Angebote im Bereich Energieeffizienz und Modernisierung. Diese Angebote wurden im Berichtsjahr über 24'000 Mal aufgerufen. Um auch die Energieeffizienz der entsprechenden Heizungsanlagen zu fördern und deren CO₂-Emissionen zu reduzieren, unterstützt Raiffeisen auch das Programm «erneuerbar heizen» von Energie Schweiz. Dieses Bundesprogramm verfolgt das Ziel, private Eigenheimbesitzende mit neutralen und professionellen Beratungen bei der Umstellung auf Heizsysteme mit erneuerbaren Energien zu unterstützen. Im Jahr 2023 wurden 2'276 Impulsberatungen «erneuerbar heizen» durchgeführt.

Darüber hinaus gewähren einige Raiffeisenbanken einen «Eco-Rabatt» auf Hypotheken, wenn bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllt sind. Diese «Eco-Hypothek» wurde im Jahr 2023 weiter ausgebaut. Bis anhin war die Vergabe an ein Minergie- oder Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK)-Zertifikat geknüpft. Neu können zusätzlich Investitionen in erneuerbare Energien (Investition in ein erneuerbares Heizsystem, z. B. Wärmepumpe, Fern- oder Solarwärme oder Holz als Ersatz eines fossilen Heizsystems, sowie Investitionen in eine Photovoltaik- oder Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung) finanziert werden.

Die Umsetzung von Nachhaltigkeit im Vorsorge- und Anlagegeschäft basiert seit 2020 auf der «Nachhaltigkeitsstrategie für Geldanlage & Vorsorge». Die Arbeiten zur Umsetzung der «Richtlinien für Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) wurden im Jahr 2023 abgeschlossen. So wurden im vierten Quartal alle Anlageberaterinnen und Anlageberater intensiv zum Thema nachhaltiges Investieren im Allgemeinen und zum Futura-Regelwerk im Speziellen geschult.

Links und Referenzen

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Raiffeisen in Zahlen (S. 2)
- Wirkung erzielen (S. 65 ff.)
- Offenen und fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden pflegen (S. 73 ff.)

[TCFD-Bericht 2023](#)

- S. 2; 8–9

Webseiten

[Wohnen und Hypotheken](#)

[Nachhaltigkeit für unsere Kundinnen und Kunden](#)

Für Raiffeisen ist es zentral, die Nachhaltigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen stets weiterzuentwickeln und zu fördern. Das Fokusthema «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen schaffen» ist ein zentraler Pfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen und auch der spezifischen Produktstrategien. Folglich berücksichtigt die Raiffeisen Gruppe bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung ihrer Finanzprodukte und -dienstleistungen stets die ökologischen und sozialen Faktoren sowie das steigende Kundenbedürfnis in Sachen Nachhaltigkeit – sowohl für Privat- und Anlagekunden als auch für Firmenkunden.

Für Investorinnen und Investoren hat Raiffeisen Schweiz im Jahr 2019 den ersten Sustainability Bond im Schweizer Kapitalmarkt platziert. Im Jahr 2021 hat Raiffeisen Schweiz ein Green-Bond-Programm etabliert, welches auf die Refinanzierung von Hypotheken fokussiert, die zur Finanzierung von energieeffizienten, emissionsarmen Gebäuden in der Schweiz vergeben wurden.

Im Jahr 2021 wurde ein «Responsibly Sourced & Traceable»-Ansatz für alle Raiffeisen-Goldbarren eingeführt. Dieser erlaubt, die Herkunft des Goldes präzise zurückzuverfolgen, und legt Gewicht auf die Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Unternehmen in der Lieferkette. Seit 2021 haben Anlegerinnen und Anleger auch die Möglichkeit, über den «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» verantwortungsvoll in die Anlageklasse Gold zu investieren. Raiffeisen war die erste Retailbank, die einen entsprechenden Ansatz für einen Gold-ETF umgesetzt hat. Dies wurde bereits zum zweiten Mal in Folge mit dem Swiss ETF Award gewürdigt: Der «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable» gewann den Swiss ETF Award 2023 in der Kategorie «Bester Rohstoff- / Edelmetall-ETF und ETP», nachdem Raiffeisen im Vorjahr als «Newcomer des Jahres» ausgezeichnet worden war.

Da die überwiegende Mehrheit der Raiffeisen-Firmenkunden ihren Sitz in der Schweiz hat, sind sie in Bezug auf Umwelt-, Governance- und Sozialfragen effektiv und effizient durch das Schweizer Recht reguliert. Dennoch sensibilisiert Raiffeisen auch ihre Firmenkunden punktuell für das Thema Nachhaltigkeit. Hierzu wurde 2023 ein Pilot mit der KMU-Plattform für Energieeffizienz (PEIK) von Energie Schweiz durchgeführt, welche die KMU im Bereich Energieeffizienz berät. Zudem wurde im Berichtsjahr der Verein «Go for Impact» finanziell unterstützt, damit dieser seine Aktivitäten zur Sensibilisierung von Schweizer KMU über Klimabilanzierung und Zielsetzung vorantreiben kann.

3.2 Geschäftsmöglichkeiten

Beschreiben Sie, welche strategischen Geschäftsmöglichkeiten in Bezug auf die Steigerung positiver und die Verringerung negativer Auswirkungen Ihre Bank ermittelt hat und/oder wie Sie im Berichtszeitraum daran gearbeitet haben. Machen Sie Angaben zu bestehenden Produkten und Dienstleistungen, zu den entwickelten nachhaltigen Produkten hinsichtlich des Werts (in USD oder lokaler Währung) und/oder in Prozent Ihres Portfolios sowie zu den SDGs oder Wirkungsbereichen, auf die Sie einen positiven Einfluss ausüben wollen (zum Beispiel grüne Hypotheken – Klima, soziale Bindungen – finanzielle Integration usw.).

Für Raiffeisen ist es zentral, die Nachhaltigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen stets weiterzuentwickeln und zu fördern. Das Fokusthema «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen schaffen» ist ein zentraler Pfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen und auch der spezifischen Produktstrategien. Folglich berücksichtigt die Raiffeisen Gruppe bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung ihrer Finanzprodukte und -dienstleistungen stets die ökologischen und sozialen Faktoren sowie das steigende Kundenbedürfnis in Sachen Nachhaltigkeit – sowohl für Privat- und Anlagekunden als auch für Firmenkunden.

Im Jahr 2023 konnte eine Reihe wichtiger Meilensteine erreicht werden:

- Im Vorsorge- und Anlagegeschäft wurde 2023 das «Futura-Regelwerk» weiterentwickelt und die Nachhaltigkeit von Altersvorsorge- und Anlageprodukten weiter gestärkt. So wurde beispielsweise ein Nachhaltigkeitsreporting eingeführt, welches die Anlegerinnen und Anleger umfassend über die Nachhaltigkeit ihrer Anlagelösungen informiert. Zudem wird darin ebenfalls transparent aufgeführt, welchen Beitrag das jeweilige Anlagevermögen der Kundinnen und Kunden auf die SDGs der Vereinten Nationen leistet. Der Anteil der nachhaltigen Futura-Fonds am Gesamtvolumen aller Raiffeisen-Fonds erhöhte sich im Jahr 2023 auf 94,6 Prozent. Alle Anlageberaterinnen und Anlageberater erhielten im Jahr 2023 eine ausführliche Schulung zum Thema nachhaltiges Investieren im Allgemeinen und zum Futura-Regelwerk im Besonderen.

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Nachhaltigkeitsstrategie (S. 52 ff.)
- Management von Nachhaltigkeit stärken (S. 55)
- Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten (S. 59)
- Wirkung erzielen (S. 65 ff.)
- Offenen und fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden pflegen (S. 73 ff.)

[TCFD-Bericht 2023](#)

- S. 8–10

- Ab Ende 2023 konnte Raiffeisen im Rahmen des Nachhaltigkeitsreportings erstmals aggregierte Aussagen zum a) durchschnittlichen Nachhaltigkeitsrating und b) durchschnittlichen Treibhausgasfussabdruck der Raiffeisen-Anlegerinnen und Anleger machen.
- Im Jahr 2023 unterstützte Raiffeisen die Lancierung einer zu 100 Prozent elektrischen Nutzfahrzeugflotte für einen aktiven Vendor-Partner sowie eine Reihe weiterer Finanzierungslösungen für nachhaltige Investitionsgüter, wie z. B. Photovoltaikanlagen und energetische Investitionen.
- Auf der Produktseite wurden weitere Fondsprodukte unter dem Namen «Futura Systematic» eingeführt. In der Vermögensverwaltung wurde der Grossteil der Raiffeisen-Mandate auf Nachhaltigkeit (Futura) umgestellt und mit «Futura Impact» ein neues Vermögensverwaltungsmandat geschaffen, das unter Berücksichtigung finanzieller Ziele einen positiven und messbaren ökologischen und sozialen Impact erzielen soll. Bis Ende 2023 trugen 94,6 Prozent der Anlageprodukte und 98,8 Prozent der Vermögensverwaltungsmandate das nachhaltige «Futura»-Label.
- Im Hinblick auf Fairness und Transparenz wurden im Jahr 2023 verschiedene Neuerungen umgesetzt, z. B. wie beispielsweise das Nachhaltigkeitsreporting bei Vorsorgen & Anlegen oder die Vereinfachung des Pricings bei Anlagetransaktionen.
- Raiffeisen arbeitet mit mehreren Anbietern von Finanzbildung zusammen, um die Finanzkompetenz ihrer Kundinnen und Kunden zu stärken.
- Gruppenweite Einführung der Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsvolles Geschäftsverhalten: Im Jahr 2021 hat Raiffeisen Schweiz eine Sorgfaltsprüfung etabliert, mit der basierend auf einer Analyse der Auswirkungen spezifischer Geschäfte auf Umwelt und Gesellschaft ein verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten sichergestellt werden soll. Im Jahr 2023 wurde die Sorgfaltsprüfung auf die gesamte Gruppe ausgeweitet. Mit dieser Sorgfaltsprüfung will Raiffeisen vermeiden, durch ihre Geschäftstätigkeit schwere Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden zu verursachen, dazu beizutragen oder damit in Verbindung gebracht zu werden. Im Jahr 2023 fanden 61 Zweitprüfungen statt.
- Veröffentlichung des ersten Active Ownership Report: Raiffeisen Schweiz hat im Jahr 2023 den ersten Active Ownership Report vorgelegt.

Die entsprechenden Kennzahlen (Wert, Volumen usw.) können dem aktuellen Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe entnommen werden.

Grundsatz 4: Stakeholder

Wir werden uns proaktiv und verantwortungsbewusst mit den relevanten Interessengruppen beraten, sie einbinden und mit ihnen zusammenarbeiten, um die Ziele der Gesellschaft zu erreichen.



Anforderungen an Berichterstattung und Selbsteinschätzung

4.1 Ermittlung und Konsultation von Stakeholdern

Bitte beschreiben Sie, welche Stakeholder (oder Gruppen/Typen von Stakeholdern) Sie identifiziert, konsultiert, eingebunden und mit welchen sie sie zusammengearbeitet oder Partnerschaften geschlossen haben, um die Grundsätze umzusetzen und die Auswirkungen Ihrer Bank zu verbessern. Dies sollte einen allgemeinen Überblick darüber geben, wie Ihre Bank die relevanten Stakeholder identifiziert hat, welche Themen bearbeitet bzw. welche Ergebnisse erzielt wurden und wie diese in den Prozess der Massnahmenplanung eingeflossen sind.

Verfügt Ihre Bank über ein Verfahren zur Identifizierung und regelmässigen Konsultation, Einbindung, Zusammenarbeit und Partnerschaft mit Stakeholdern (oder Stakeholder-Gruppen), die Sie im Zusammenhang mit der Wirkungsanalyse und dem Zielsetzungsprozess als relevant eingestuft haben?

Ja In Bearbeitung Nein

Zusammenfassung der Antwort der Bank

Raiffeisen misst dem regelmässigen und offenen Dialog mit ihren Stakeholdern grosse Bedeutung zu. Die Raiffeisenbanken sind dank der genossenschaftlichen Eigenständigkeit sehr nahe an ihren Kundinnen und Kunden. Durch ihre Präsenz vor Ort sind die Banken eng mit den lokalen und regionalen Akteuren verbunden und im regelmässigen Austausch. Der Austausch mit Stakeholdern ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie und wird laufend praktiziert. Raiffeisen hat ihre Nachhaltigkeitsstrategie, welche die Principles for Responsible Banking miteinbezieht, dementsprechend in Abstimmung mit internen und externen Stakeholdern entwickelt.

Auf Ebene von Raiffeisen Schweiz werden die wichtigsten internen und externen Stakeholder im Bereich der Nachhaltigkeit mindestens einmal jährlich zu einem Dialog über die Nachhaltigkeitsstrategie, deren Umsetzung und die gewählten Schwerpunktthemen eingeladen. Ein Beispiel dafür ist unsere Wesentlichkeitsanalyse, die den strategischen Fokus von Raiffeisen im Bereich Nachhaltigkeit definiert und jährlich von den Stakeholdern validiert wird. Eingeladen zum Dialog sind zum Beispiel Raiffeisenbanken, Geschäftspartner, Lieferanten, Kundenorganisationen, Umweltorganisationen, Wirtschaftsorganisationen, Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter oder Nachhaltigkeitsberaterinnen und -berater. Die Schwerpunkte, beteiligte Organisationen und Ergebnisse dieses Dialogs werden im Rahmen unserer Jahresberichterstattung detailliert offengelegt.

Zudem hat Raiffeisen den Austausch mit verschiedenen Stakeholdern und das Engagement für eine nachhaltige Schweiz unter anderem durch Mitgliedschaften institutionalisiert und ist in folgenden auf Nachhaltigkeit ausgerichteten nationalen und internationalen Organisationen, Gremien und Initiativen als Mitglied vertreten:

- Verband für nachhaltiges Wirtschaften (öbu), seit 2007
- Klimastiftung Schweiz (Gründungsmitglied), seit 2008
- Energie-Modell Zürich der Energie-Agentur der Wirtschaft (ENAW), seit 2013
- Swiss Sustainable Finance (Gründungsmitglied), seit 2014
- Green and Sustainable Finance Working Group der European Association of Cooperative Banks, seit 2018
- Swiss Better Gold Association, seit 2019
- Principles for Responsible Banking (PRB) der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI), seit 2021
- Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), seit 2021
- CEO4Climate, seit 2021
- Net-Zero Banking Alliance (NZBA), seit 2023

Neu hinzugekommen ist im Jahr 2023 die Mitgliedschaft von Raiffeisen in der Net-Zero Banking Alliance (NZBA), einer von UNEP-FI koordinierten Allianz.

Links und Referenzen

[Geschäftsbericht 2023](#)

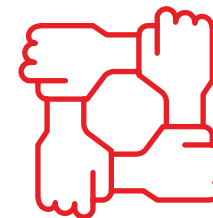
- Externe Stakeholder einbeziehen (S. 56 f.)

[GRI-Inhaltsindex 2023](#)

- Stakeholder (S. 4)

Grundsatz 5: Governance und Kultur

Wir werden unsere Verpflichtung zu diesen Grundsätzen durch eine wirksame Unternehmensführung und eine Kultur des verantwortungsvollen Bankwesens umsetzen.



Anforderungen an Berichterstattung und Selbsteinschätzung

5.1 Governance-Struktur für die Umsetzung der Grundsätze

Bitte beschreiben Sie die relevanten Governance-Strukturen, Richtlinien und Verfahren, die Ihre Bank eingerichtet hat bzw. einzurichten gedenkt, um wesentliche positive und negative (potenzielle) Auswirkungen zu steuern und die wirksame Umsetzung der Grundsätze zu unterstützen. Dazu gehören Informationen darüber,

- welcher Ausschuss für die Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Genehmigung und Überwachung der Ziele zuständig ist (mit Informationen über die höchste Führungsebene, der die PRB untergeordnet sind),
- Einzelheiten über den Vorsitz des Ausschusses sowie über das Verfahren und die Häufigkeit, mit der der Vorstand die Umsetzung der PRB überwacht (einschliesslich Abhilfemassnahmen, falls Ziele oder Meilensteine nicht erreicht oder unerwartete negative Auswirkungen festgestellt werden), sowie an Nachhaltigkeitsziele gekoppelte Vergütungspraktiken.

Verfügt Ihre Bank über ein Governance-System, in das die PRB integriert sind?

Ja In Bearbeitung Nein

Antwort der Bank

Die effektive Steuerung von Nachhaltigkeit setzt angemessene organisatorische Strukturen, Prozesse und Zuständigkeiten voraus. Die Principles for Responsible Banking sind ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen. Das bedeutet, dass ihre Umsetzung über die ordentliche Nachhaltigkeits-Governance der Raiffeisen Gruppe sichergestellt und überwacht wird. Die Zuständigkeiten für Nachhaltigkeit sind in der Raiffeisen Gruppe auf verschiedene Ebenen aufgeteilt. Raiffeisen Schweiz trägt auf Gruppenebene die Verantwortung für die strategische Ausrichtung in Sachen Nachhaltigkeit und für die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen. Sie berücksichtigt Nachhaltigkeitsfaktoren im Risikomanagement und entwickelt die Palette nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen weiter. Raiffeisen Schweiz kommuniziert auch mit internen und externen Stakeholdern sowie der Öffentlichkeit über Nachhaltigkeitsthemen. Darüber hinaus berät und unterstützt sie die 219 Raiffeisenbanken bei diversen Fragestellungen in Sachen Nachhaltigkeit. So lancierte Raiffeisen Schweiz 2024 ein Handbuch mit Empfehlungen, wie die Raiffeisenbanken ihre Nachhaltigkeitsbemühungen stärken können.

Die Raiffeisenbanken leben Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene und treffen eigene Massnahmen in ihrem regionalen und lokalen Kontext. Bei Fragestellungen, die das übergeordnete Management von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit betreffen, können die Raiffeisenbanken über entsprechende Fachgremien involviert werden. Im Weiteren besteht bei strategischen Grundsatzfragen die Möglichkeit zum Austausch mit dem Raiffeisenbanken-Rat. Innerhalb der Raiffeisen Schweiz befasst sich der Verwaltungsrat sowohl als Gesamtgremium als auch in seinen einzelnen Ausschüssen regelmässig mit Nachhaltigkeitsthemen der Gruppe. Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz setzt, unterstützt von den jeweiligen Departementen, die Vorgaben des Verwaltungsrats um und trifft entsprechende operative Entscheide betreffend Nachhaltigkeit.

Die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft ist organisatorisch beim Führungsstab Vorsitz von Raiffeisen Schweiz angesiedelt. Sie agiert als interne und externe Anlaufstelle zu Nachhaltigkeitsthemen, setzt über strategische Projekte in Fokusthemen der Nachhaltigkeitsstrategie Impulse zur Stärkung der Nachhaltigkeitsleistung der Raiffeisen Gruppe, ist für das Monitoring sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig und trägt die Fachverantwortung für das Thema Klima und das Umweltmanagement. Zudem verantwortet sie die Sorgfaltsprüfung zur Sicherstellung eines verantwortungsbewussten Geschäftsverhaltens. Die Abteilung rapportiert mindestens zweimal jährlich an die Geschäftsleitung und an den Strategie- und Innovationsausschuss des Verwaltungsrates sowie mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat. Ergänzend zur und in Zusammenarbeit mit der übergeordnet für das Thema Nachhaltigkeit zuständigen Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft befassen sich weitere Fachstellen mit spezifischen, inhaltlichen Nachhaltigkeitsaspekten. Risk Control befasst sich beispielsweise mit durch ESG-Faktoren verursachten finanziellen Risiken einschliesslich klimabedingter finanzieller Risiken. Der Bereich Human Resources ist für das Thema Vielfalt zuständig. Die beim Investment- & Vorsorge-Center angesiedelte Abteilung Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit Vorsorgen & Anlegen ist für Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit Anlegen und Vorsorgen zuständig. Dies beinhaltet insbesondere das Futura-Regelwerk für nachhaltige Vorsorge- und Anlagelösungen einschliesslich «Active Onwership» und Investorendialog sowie Ausbildung der Anlage- und Vorsorgekundenberatung.

Links und Referenzen

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Nachhaltigkeitsgovernance (S. 54 f.)
- Vergütungsbericht (S. 136 ff.)

[TCFD-Bericht 2023](#)

- S. 3–4

[GRI-Inhaltsindex 2023](#)

- Vergütungspolicy (S. 3)

Einflussfaktoren für die variable Vergütung der Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz sind der wirtschaftliche Erfolg der Raiffeisen Gruppe, der Erfolg der Gruppenstrategie, die Vielfalt der Organisation, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Wahrnehmung von Raiffeisen in der Öffentlichkeit. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz empfiehlt den Raiffeisenbanken, ihre jeweiligen lokalen Vergütungssysteme an die Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz anzupassen.

5.2 Förderung einer Kultur des verantwortungsbewussten Bankwesens:

Beschreiben Sie die Initiativen und Massnahmen Ihrer Bank zur Förderung einer Kultur des verantwortungsbewussten Bankwesens unter ihren Mitarbeitenden (zum Beispiel Kapazitätsaufbau, E-Learning, Nachhaltigkeits-schulungen für Aufgaben mit Kundenkontakt, Einbeziehung in die Vergütungsstrukturen und das Leistungsmanagement sowie Führungskommunikation).

Das Geschäftsmodell von Raiffeisen basiert auf genossenschaftlichen und unternehmerischen Werten. Die genossenschaftlichen Werte von Raiffeisen sind Demokratie, Solidarität und Liberalität. Hinzu kommen die Raiffeisen-Leitwerte Nähe, Glaubwürdigkeit, Nachhaltigkeit und Unternehmertum.

Nachhaltigkeit ist ein seit vielen Jahren bestehender Unternehmenswert von Raiffeisen und ein zentrales Element der Gruppenstrategie 2025. Am Raiffeisen-Einführungstag werden alle neuen Mitarbeitenden kompakt über unsere Bemühungen im Bereich Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit informiert. Darüber hinaus ist Raiffeisen bestrebt, eine Kultur des verantwortungsvollen Bankgeschäfts in der gesamten Gruppe zu fördern. In diesem Zusammenhang enthält das kürzlich veröffentlichte «Handbuch für Nachhaltigkeitsmassnahmen» für Raiffeisenbanken unter anderem verschiedene Empfehlungen zur Förderung einer verantwortungsvollen Kultur.

Raiffeisen respektiert die Rechtsordnung, die Menschenrechte, grundlegende Umweltstandards und die Prinzipien der Marktwirtschaft. Alle Mitarbeitenden sind in erster Linie persönlich dafür verantwortlich, die Einhaltung der Vorschriften voranzutreiben und Compliance-Risiken in ihrem Arbeitsbereich im Rahmen der geltenden Richtlinien und Verfahren zu vermeiden.

Darüber hinaus verfolgt Raiffeisen den Grundsatz, durch ihre Geschäftstätigkeit nicht mit gravierenden negativen Auswirkungen in Verbindung gebracht zu werden (siehe 5.3). Eine entsprechende Sorgfaltspflicht wurde zunächst bei Raiffeisen Schweiz eingeführt und später auf die Gruppe ausgedehnt.

Seit 2020 führt Raiffeisen regelmässig Kundenbefragungen durch, um zu überprüfen, ob ausreichende Fairness und Transparenz gewährleistet sind und von den Kundinnen und Kunden als solche wahrgenommen werden. Die Regulierungen für das Produktmarketing bei Finanzdienstleistern werden von Raiffeisen umgesetzt und fördern Fairness und Transparenz. Raiffeisen betreibt zudem Selbstregulierung. Allgemein gilt bei Raiffeisen der Grundsatz «Sicherheit vor Rentabilität vor Wachstum». Die Kundenberaterinnen und -berater werden regelmässig entsprechend dieser Grundsätze geschult.

Die Kundenberaterinnen und -berater werden zudem zu relevanten Nachhaltigkeitsthemen, wie zum Beispiel den Nachhaltigkeitsmerkmalen der Raiffeisen-Anlagefonds, geschult. Die Energieeffizienz von Gebäuden ist ein weiteres Thema, das in der Beratung aufgenommen werden kann.

Raiffeisen ist es wichtig, Vielfalt, Chancengleichheit und eine integrative Kultur zu fördern und zu unterstützen. Die Förderung der Kompetenz und Vielfalt der Raiffeisen-Mitarbeitenden ist ein wesentliches Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Jahr 2023 wurden verschiedene Massnahmen ergriffen, um eine Unternehmenskultur zu fördern, in der Vielfalt und Chancengleichheit gelebt und gestärkt werden.

Die Erhöhung des Frauenanteils in Führungs- und Managementpositionen ist eine Priorität bei Raiffeisen. Ziel ist es, den Anteil von Frauen in Führungspositionen gruppenweit bis 2025 auf mindestens 31 Prozent zu erhöhen. Die Gruppe hat dieses Ziel noch nicht ganz erreicht. Zum 31. Dezember 2023 lag der Frauenanteil in den Führungspositionen bei 30,4 Prozent (Vorjahr: 29,2 Prozent).

Raiffeisen Schweiz hat eine Beschäftigungspolitik mit dem Titel «Gleichbehandlung und Belästigung am Arbeitsplatz» verabschiedet, die jegliche Diskriminierung verbietet. Zudem werden regelmässig Lohngleichheitsanalysen durchgeführt und Raiffeisen Schweiz wurde mit dem Zertifikat «Fair-ON-Pay» ausgezeichnet.

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Raiffeisen in Zahlen (S. 3)
- Nachhaltigkeitsstrategie (S. 52 ff.)
- Langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein (S. 70 ff.)
- Kompetenzen und Vielfalt bei Mitarbeitenden fördern (S. 78)
- Mitarbeitende (S. 79 ff.)
- Vergütungsbericht (S. 136 ff.)

Webseiten

[Die Raiffeisen Gruppe](#)

[Nachhaltigkeitsstrategie](#)

[Arbeiten bei Raiffeisen Schweiz](#)

[Vielfalt & Gesundheit](#)

Bei Raiffeisen Schweiz wurden die individuellen Boni abgeschafft und eine kollektive Erfolgsbeteiligung eingeführt. Dieses Vergütungsmodell gilt auch für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. Neben der individuellen Leistung wird auch die Leistung des Teams besonders gewürdigt und belohnt. Der Schwerpunkt wird somit von der individuellen auf die kollektive Leistung verlagert.

5.3 Richtlinien- und Due-Diligence-Verfahren

Verfügt Ihre Bank über Richtlinien, die sich mit ökologischen und sozialen Risiken in Ihrem Portfolio befassen? Bitte beschreiben.

Bitte beschreiben Sie, welche Due-Diligence-Verfahren Ihre Bank eingeführt hat, um ökologische und soziale Risiken im Zusammenhang mit Ihrem Portfolio zu ermitteln und zu steuern. Dies kann Aspekte wie die Identifizierung signifikanter/schwerwiegender Risiken, die Minderung ökologischer und sozialer Risiken und die Festlegung von Massnahmenplänen, die Überwachung und Berichterstattung über Risiken und etwaige bestehende Beschwerdemechanismen sowie die zur Überwachung dieser Risiken eingerichteten Leitungsstrukturen umfassen.

Als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen bekennt sich Raiffeisen zu einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit. Dazu gehört, dass die Einhaltung der Vorschriften gewährleistet wird. Als Bank ist für Raiffeisen in diesem Zusammenhang die Korruptionsbekämpfung und Geldwäscheprevention sowie der Umgang mit Steuerfragen besonders relevant. Zu einem verantwortungsvollen Geschäftsverhalten gehört auch die systematische Einbeziehung von ökologischen, sozialen und Governance-Faktoren in das Risikomanagement. Darüber hinaus wird eine Sorgfaltsprüfung durchgeführt, um zu analysieren, ob relevante Geschäftsbeziehungen mit schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft verbunden sein könnten. Aufgrund der neuen, in der Schweiz geltenden Offenlegungspflicht sind in diesem Zusammenhang insbesondere Informationen zum Umgang mit Edelmetallen aus Konfliktgebieten, Kinderarbeit und Menschenrechten zu liefern. Zu den weiteren Aspekten eines verantwortungsvollen Geschäftsgebarens gehören spezifische Instrumente wie eine Whistleblowing-Stelle und ein Verhaltenskodex für Lieferanten. Raiffeisen betreibt ein umfassendes Risikomanagementsystem, das sowohl den hohen regulatorischen Anforderungen an eine Einrichtung der Grösse und Komplexität von Raiffeisen als auch den marktüblichen Standards entspricht. Im Rahmen des Risikomanagements betrachtet Raiffeisen Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) nicht als eigene Risikokategorie, sondern als Treiber für bestehende Risiken. Dazu gehören Kredit-, Markt- und operationelle Risiken. Dementsprechend sind ESG-Faktoren bei Raiffeisen in das bestehende Raiffeisen-Risikomanagement-Rahmenwerk integriert. Sie sind somit durch die Risikostrategie, die Risikotoleranz und die Risikopolitik der Raiffeisen Gruppe abgedeckt und werden berücksichtigt.

Im Jahr 2021 hat Raiffeisen Schweiz eine Sorgfaltsprüfung zur Sicherstellung eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens eingeführt, die auf einer Analyse der Auswirkungen bestimmter Aktivitäten auf Umwelt und Gesellschaft basiert. Die Due-Diligence-Prüfung wurde im Jahr 2023 auf die gesamte Gruppe ausgeweitet. Zu diesem Zweck wurden sowohl eine interne Richtlinie als auch ein Leitfadens entwickelt, um die Mitarbeitenden mit den relevanten Informationen über die Verfahren für die Sorgfaltsprüfung zu schulen. Mit dieser Sorgfaltsprüfung will Raiffeisen vermeiden, durch ihre Geschäftstätigkeit schwere Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden zu verursachen, dazu beizutragen oder damit in Verbindung gebracht zu werden. Der Due-Diligence-Prozess setzt die Vorgaben des Verwaltungsrats um, der für die geschäftsethische Positionierung von Raiffeisen verantwortlich ist.

Die Prüfung besteht aus einer Erstprüfung durch die für das jeweilige Geschäft zuständige Fachstelle. Diese hat zum Ziel, Geschäfte mit erhöhten Risiken zu identifizieren und einer eingehenderen Zweitprüfung durch die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft unterziehen zu lassen. Die Sorgfaltsprüfung beinhaltet klar definierte Auslöser- und Risikoeskalationsprozesse bis hin zur Geschäftsleitung. Bei der Kreditfinanzierung und bei der Wertschriftenemission werden zudem Unternehmen aus gewissen Sektoren generell ausgeschlossen. Bei Lieferantenbeziehungen werden zum Teil Zertifizierungen oder sonstige Standards vorausgesetzt. Teil der Sorgfaltsprüfung ist auch eine umfassende Kontrolle des von der Sorgfaltsprüfung erfassten Bestandsgeschäfts (beispielsweise auf Portfolioebene) durch die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft. Würde bei der Kontrolle festgestellt, dass Geschäfte abgeschlossen wurden, die mit einem verantwortungsbewussten Geschäftsverhalten nicht vereinbar sind, müsste der Sorgfaltsprüfungsansatz analysiert und gegebenenfalls angepasst werden.

Neben dem Due-Diligence-Prozess wurden 2023 in der Raiffeisen Gruppe eine inhaltlich verbindliche Richtlinie und ein Prüfsystem zum Umgang mit ESG-Themen in verschiedenen Geschäftsaktivitäten, darunter auch Finanzierungen, eingeführt. Alle Inhalte der Sorgfaltsprüfung, einschliesslich der geschäftsethischen Positionierung, sind ein integraler Bestandteil des internen Regelwerks von Raiffeisen Schweiz. Der Raiffeisen-Lieferantenkodex ist Teil der formalen internen Sorgfaltsprüfung, die im Jahr 2021 eingeführt wird.

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Nachhaltigkeitsstrategie (S 54 f.)
- Verantwortung im Geschäftsverhalten (S. 59)
- ESG-Faktoren im Risikomanagement (S. 62)
- Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten (S. 63 f.)

Webseiten

[Verantwortungsvolles Geschäftsmodell](#)

Zusammenfassung der Selbsteinschätzung:

Haben der Vorstandsvorsitzende oder andere C-Level-Führungskräfte eine regelmässige Aufsicht über die Umsetzung der Grundsätze im Rahmen des Governance-Systems der Bank?

Ja Nein

Umfasst das Governance-System Strukturen zur Überwachung der PRB-Umsetzung (zum Beispiel einschliesslich Wirkungsanalyse und Zielsetzung, Massnahmen zur Erreichung dieser Ziele und Verfahren für Abhilfemassnahmen, falls Ziele/Meilensteine nicht erreicht werden oder unerwartete negative Auswirkungen festgestellt werden)?

Ja Nein

Verfügt Ihre Bank über Massnahmen zur Förderung einer Kultur der Nachhaltigkeit unter den Mitarbeitern (wie unter 5.2 beschrieben)?

Ja In Bearbeitung Nein

Grundsatz 6: Transparenz und Rechenschaftspflicht

Wir werden unsere individuellen und kollektiven Beiträge zur Umsetzung der Grundsätze regelmässig überprüfen und über unsere positiven und negativen Auswirkungen auf und unseren Beitrag zu den gesellschaftlichen Zielsetzungen transparent Rechenschaft ablegen.



Anforderungen an Berichterstattung und Selbsteinschätzung

6.1 Externe Prüfung (Assurance)

Wurden diese öffentlich bekannt gemachten Informationen über Ihre PRB-Selbstverpflichtungen von einem unabhängigen Prüfer bestätigt?

Ja Teilweise Nein

Gegebenenfalls geben Sie bitte den Link zur oder die Beschreibung des Assurance Statements an.

6.2 Berichterstattung über andere Rahmenwerke

Legt Ihre Bank Nachhaltigkeitsinformationen nach einem der unten aufgeführten Standards und Rahmenwerke offen?

GRI SASB CDP
 IFRS Sustainability Disclosure Standards (wird noch veröffentlicht)
 TCFD
 Andere: GHG, PCAF, PACTA, UNEP FI PRB.

6.3 Ausblick

Was sind die nächsten Schritte, die Ihre Bank im nächsten 12-Monats-Berichtszeitraum unternehmen wird (insbesondere in Bezug auf die Wirkungsanalyse, die Zielsetzung und die Führungsstruktur zur Umsetzung der PRB)? Bitte kurz beschreiben.

Zusammenfassung der Antwort der Bank

Der hier vorliegende Principles for Responsible Banking Bericht wurde 2024 erstmals von einem unabhängigen externen Wirtschaftsprüfer validiert. Der Bericht des unabhängigen Prüfers angefügt.

Darüber hinaus beruht der vorliegende PRB-Bericht überwiegend auf die offengelegten Informationen im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung Raiffeisens, die im Jahr 2023 zum zweiten Mal von Ernst & Young Schweiz (EY) mit begrenzter Sicherheit nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) geprüft wurde.

Diese erfolgreichen Testate unterstreichen die Glaubwürdigkeit der hier offengelegten Informationen.

Links und Referenzen

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Transparenz gewährleisten (S. 58)
- Bericht des unabhängigen Prüfers zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2023 (S. 91 ff.)

[Geschäftsbericht 2023](#)

- Bewertung der Strategieumsetzung (S. 54)
- Ausblick (S. 40)

Mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie möchte Raiffeisen Verbesserungen in ihren wesentlichen Umwelt- und Sozialthemen erzielen, Fortschritte bei der Implementierung der PRB-Grundsätze erwirken, die Erwartungen an ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten erfüllen sowie mögliche Nachhaltigkeitsrisiken minimieren. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, um uns als nachhaltige und verantwortungsvolle Genossenschaft zu differenzieren.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie überprüft Raiffeisen laufend, wo sie in den von ihr gesteckten Zielen steht und in welchen Bereichen es zusätzlicher Massnahmen bedarf. Konkret wird Raiffeisen auch im kommenden Jahr einen Schwerpunkt auf den Bereich Klima legen. Raiffeisen hat bereits zeitgleich mit dem Beitritt zur NZBA erste Klimaziele definiert. Wir arbeiten auf unsere zweite Runde der NZBA-Klimaziele hin, die im Oktober 2026 fällig sind.

Die Nachhaltigkeitsstrategie sieht auch vor, die Raiffeisenbanken durch einen intensiveren Dialog noch stärker einzubinden. Dies soll das gemeinsame Verständnis von Nachhaltigkeit in der Raiffeisen Gruppe stärken und die Umsetzung der Strategie vorantreiben. Im Rahmen dessen wird die Anwendung eines gruppenweiten Handbuchs für Nachhaltigkeitsmassnahmen, das im Juni 2024 auf Gruppenebene veröffentlicht wurde, auch im kommenden Jahr eine Rolle spielen. Darüber hinaus wird Raiffeisen ihre ESG-Datenmanagement-Prozesse und die Offenlegung von nichtfinanziellen Informationen weiter verbessern.

Hinsichtlich der PRB Impact Analyse plant Raiffeisen eine Revision im Jahr 2025 auf Basis der Unternehmensdaten per 31. Dezember 2024.

6.4 Herausforderungen

Welche Herausforderungen haben Sie bei der Umsetzung der Grundsätze für verantwortungsbewusstes Handeln im Bankwesen vorrangig zu bewältigen?
Bitte wählen Sie die drei wichtigsten Herausforderungen aus, denen sich Ihre Bank in den letzten 12 Monaten vorrangig gewidmet hat (fakultative Frage).

- Einbettung der PRB-Aufsicht in die Governance
- Dynamik in der Bank gewinnen oder erhalten
- Erste Schritte: wo man anfangen und worauf man sich anfangs konzentrieren sollte
- Durchführung einer Wirkungsanalyse
- Bewertung der negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen
- Auswahl der richtigen Methode(n) zur Leistungsmessung
- Ziele setzen
- Sonstiges ...
- Kundenengagement
- Stakeholderengagement
- Datenverfügbarkeit
- Datenqualität
- Zugang zu Ressourcen
- Berichterstattung
- Externe Prüfung (Assurance)
- Interne Priorisierung der Massnahmen

An die Geschäftsleitung der
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

Basel, 30. September 2024

Bericht des unabhängigen Prüfers zu ausgewählten Nachhaltigkeitsinformationen für das Jahr 2023

Wir wurden von der Raiffeisen Gruppe (die Gruppe) beauftragt (der Auftrag), zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit zu den in dem Bericht "Principles for Responsible Banking - Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen - Berichterstattung und Selbsteinschätzung" (die Informationen) der United Nations Environment Programme Finance Initiative ('UNEP FI') für Principles for Responsible Banking ('PRB') für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 gemachten Angaben zu prüfen.

Insbesondere wurden wir beauftragt eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit zu den Nachhaltigkeitsangaben in Bezug auf die folgenden Berichtsanforderungen durchzuführen:

- ▶ Wirkungsanalyse (Berichtsanforderung 2.1)
- ▶ Zielfestlegung (Berichtsanforderung 2.2)
- ▶ Implementierung der Ziele und Monitoring (Berichtsanforderung 2.3)
- ▶ Governance-Struktur für die Umsetzung der Grundsätze (Berichtsanforderung 5.1)

Wir wurden beauftragt zu beurteilen, ob die Beschreibung der Prozesse, Aktivitäten und deren Ergebnisse durch die Gruppe die von der Bank ergriffenen Massnahmen ausreichend widerspiegelt, anstatt den angewandten Ansatz selbst zu bewerten. Diese individuelle Bewertung, ob Raiffeisen mit den Anforderungen der Prinzipien für verantwortungsbewusstes Bankwesen übereinstimmt und seine Verpflichtungen erfüllt, liegt ausserhalb des Rahmens dieses Auftrags und wird von einem Nachhaltigkeitsexperten innerhalb des Sekretariats der UNEP FI (dem Prüfungsexperten) vorgenommen.

Anders als im vorstehenden Absatz beschrieben, der den Umfang unseres Auftrags festlegt, haben wir keine Prüfungshandlungen für die übrigen, im Bericht enthaltenen Informationen durchgeführt, und dementsprechend geben wir keine Schlussfolgerung zu diesen Informationen ab.



Anwendbare Kriterien

Die Raiffeisen Gruppe definierte als massgebliche Kriterien (anwendbare Kriterien):

- ▶ UNEP FI Principles for Responsible Banking: Guidance for banks (Version 2)

Eine Zusammenfassung dieser Prinzipien und des Leitfadens kann der Homepage der UNEP FI entnommen werden. Wir sind der Auffassung, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit angemessen sind.



Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Auswahl der anwendbaren Kriterien sowie die Erhebung und Berichterstattung der Informationen in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Informationen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind.



Unabhängigkeit und Qualitätssicherung

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des *International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards)* des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex) eingehalten. Der IESBA Kodex legt fundamentale Grundsätze für das berufliche Verhalten bezüglich Integrität, Objektivität, beruflicher Kompetenz und erforderlicher Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdigen Verhaltens fest.

Unsere Firma wendet den International Standard on Quality Management 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, dass Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.



Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage erhaltener Prüfungsnachweise eine Schlussfolgerung über die oben genannten Informationen abzugeben. Wir haben unseren Auftrag in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir den Auftrag so zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Informationen im Bericht in allen wesentlichen Belangen frei von falschen Darstellungen sind, ob aufgrund von Verstössen oder Irrtümern.



Unsere Vorgehensweise

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies beinhaltet die Beurteilung von Risiken wesentlicher falscher Angaben in den oben genannten Informationen. Bei einer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung von hinreichender Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Sicherheit gewonnen wird.

Obwohl wir bei der Festlegung der Art und des Umfangs unserer Verfahren die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Managements berücksichtigt haben, war unser Prüfungsauftrag nicht darauf ausgerichtet interne Kontrollen zu prüfen. Unsere Verfahren umfassten keine Tests der Kontrollen oder die Durchführung von Verfahren zur Überprüfung der Aggregation oder Berechnung von Daten innerhalb von IT-Systemen.

Im Rahmen unserer Prüfung zur Erlangung einer beschränkten Sicherheit haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ▶ Bewertung der Eignung der verwendeten Kriterien, deren konsistente Anwendung und zugehörige Offenlegungen
- ▶ Interviews mit relevantem Personal, um den Prozess der Sammlung, Zusammenstellung und Berichterstattung der Informationen, die den Offenlegungen während des Berichtszeitraums zugrunde liegen, zu verstehen, einschliesslich des Verständnisses der internen Kontrolle, die für das Engagement relevant ist, jedoch nicht zum Zweck der Abgabe einer Meinung über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gruppe
- ▶ Inspektion der relevanten Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Zusammenstellung, Analyse und Aggregation der für die Offenlegungen relevanten Informationen und, falls zutreffend, stichprobenartige Prüfung solcher Dokumentation
- ▶ Analytische Überprüfungsverfahren zur Unterstützung der Angemessenheit der Daten und zur Identifizierung von Bereichen der Offenlegungen mit einem höheren Risiko irreführender oder unausgewogener Informationen oder wesentlicher Falschaussagen
- ▶ Analytische Überprüfungsverfahren der Offenlegungen der Gruppe hinsichtlich Plausibilität und Konsistenz mit den Verweisen auf den Jahresbericht 2023 und den im Ergänzungsbericht 2023 enthaltenen GRI-Index.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Nachweise eine angemessene und ausreichende Grundlage für unsere Schlussfolgerung bilden.



Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Informationen für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien aufgestellt worden sind.

Ernst & Young AG

Dr. Mark Veser
Verantwortlicher Partner

Prof. Dr. Andreas Blumer
Partner